



WÄHRUNG AKTUELL – MAI 2017

von Dr. Jörn Quitzau

EUR/USD: Nachdem die anti-europäischen Kräfte die Wahlen in den Niederlanden und in Frankreich nicht gewonnen haben, sind die größten politischen Risiken für die Eurozone bis auf weiteres vom Tisch. Hinzu kommen die guten Konjunkturdaten: So legten der ZEW- und der Ifo-Index für Deutschland abermals zu und die Einkaufsmanagerindizes für die Eurozone bestätigten gestern das hohe Vormonatsniveau. In diesem politisch und konjunkturell gleichermaßen freundlichen Umfeld hat sich die Stimmung am Devisenmarkt zugunsten des Euro gedreht. Gegenüber dem US-Dollar ist die Gemeinschaftswährung mit rund 1,12 Dollar je Euro auf den höchsten Stand seit über einem halben Jahr geklettert. Neben den positiven Nachrichten aus Europa trägt auch die Enttäuschung der Marktakteure über die bisherige Performance des neuen US-Präsidenten zum wiedererstarteten EUR/USD-Kurs bei. Wenn sich der Euro-Aufschwung weiter fortsetzt, dürfte die EZB bald versuchen, die Euro-Stärke verbal einzugrenzen.

Bitcoin: Abseits der etablierten Währungen macht in diesen Tagen vor allem die Kryptowährung Bitcoin Schlagzeilen. Allein seit Anfang April, also in weniger als acht Wochen, hat sich der Wert mehr als verdoppelt. Die Digitalwährung, die auf der Blockchain-Technologie basiert, bezieht ihre Kursfantasie insbesondere aus der maximal verfügbaren Menge von 21 Millionen Stück. Während Zentralbanken die Geldmenge jederzeit erhöhen können, ist beim Bitcoin eine feste Obergrenze und damit strikte Knappheit gegeben. Zusätzliche Nachfrage nach Bitcoin sorgt somit für starke Preissprünge. Wir halten die Kursexplosion der vergangenen Monate für spekulativ getrieben – getragen von der Hoffnung, Bitcoin könnte das „Geld der Zukunft“ sein oder sich zumindest unter den Kryptowährungen als Standard durchsetzen. Obwohl Japan kürzlich Bitcoin als offizielles Zahlungsmittel anerkannt hat, sehen wir derzeit kaum Chancen, dass Bitcoin die etablierten Währungen perspektivisch verdrängen kann. Zudem ist die Konkurrenz groß: Neben dem „Marktführer Bitcoin gibt es inzwischen über 800 weitere Kryptowährungen – Tendenz: steigend. Daran wird deutlich, dass Knappheit auch beim virtuellen Geld nur vordergründig gewährleistet ist.

Euro in US-Dollar



In US-Dollar. Quelle: Bloomberg.

Bitcoin in US-Dollar



In US-Dollar. Quelle: Bloomberg.

Währungsprognosen

	Aktuell	31.12.2017	30.06.2018
EUR/USD	1,12	1,10	1,12
EUR/CHF	1,09	1,10	1,11
EUR/GBP	0,86	0,87	0,87
EUR/JPY	125	127	129



IMPRESSUM

Makro-Team Hamburg

Dr. Holger Schmieding | Chefvolkswirt
+49 40 350 60-8021 | holger.schmieding@berenberg.de

Wolf-Fabian Hungerland
+49 40 350 60-8165 | wolf-fabian.hungerland@berenberg.de

Cornelia Koller
+49 40 350 60-198 | cornelia.koller@berenberg.de

Dr. Jörn Quitzau
+49 40 350 60-113 | joern.quitzau@berenberg.de

Berenberg Makro erscheint
zu folgenden Themen:

- Konjunktur
- Geldpolitik
- ▶ Währungen
- Rohstoffe
- Emerging Markets
- Osteuropa
- Trends

www.berenberg.de/publikationen